

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf:

Tagblattausgabe Nr. 0320-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Preispresse: Durch den Verlag bezogen: M. 2,50 monatlich, M. 11,40 vierteljährlich, ohne
Zugabe, durch die Post bezogen: M. 4,75 monatlich, M. 14,25 vierteljährlich, ohne
Zugabe. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Hauptpostämter, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.



Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 1,25, auswärtige Anzeigen M. 1,50, Berlinische Anzeigen M. 2,--
auswärtige Anzeigen M. 7,-- für die empfangene Kolonenseite oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unerschütterlicher Anzeigen entsprechender Nachsch. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Mittwoch, 27. Oktober 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 503. • 68. Jahrgang.

Was geht in Italien vor?

Aus Italien kommen in letzter Zeit immer wieder alarmierende Nachrichten zu uns. Bald sind es Zusammenstöße zwischen Arbeitern und der Polizei, die gemeldet werden, bald heißt es, daß die Lage des Kabinetts erschüttert sei. „Italien am Vorabend der Revolution“, „Rücktritt Giolittis?“, das sind die Überschriften, die diese Nachrichten kennzeichnen und zu denen in der letzten Zeit noch eine neue hinzutritt: „Italien vor einem Militärputsch!“

Was ist von all diesen Nachrichten zu halten? Fest steht, daß die Lage Italiens nicht gerade sehr rosig ist, daß tatsächlich die Wellen der Erregung hoch gehen. Man darf dabei aber auch nicht übersehen, daß das italienische Temperament ein anderes ist als das deutsche. Der Italiener greift leichter zur Waffe. Schon in früheren Zeiten waren die Zusammenstöße bei Demonstrationen heftiger als bei uns und die Zahl der Toten bei solchen Gelegenheiten dort weit höher als anderswo. Das allein erklärt die Lage freilich nicht. Von allen Siegerstaaten hat Italien wohl am meisten gelitten. Die wirtschaftliche Lage dort ähnelt noch am meisten der unsrigen. Zu den Folgen der kriegerischen Überhitzung treten die Teuerung auf dem Rohstoff- und Nährstoffweltmarkt, die Zerstückelung und Verarmung der Absatzgebiete im Osten und Norden, die Arbeitskräftesituation im Innern und die Unmöglichkeit, den Menschenüberfluß nach außen in die selbst in Krisen befindliche Welt abzugeben. Die Ernährungslage ist alles andere denn günstig. Die diesjährige Weizen-ernte beträgt nicht ganz 39 Millionen Doppelzentner gegenüber etwas über 46 Millionen des Vorjahres. Auch alle übrigen Getreidesorten, ausgenommen Mais, weisen starke Mindererträge auf, so daß ein Ausfall in allen Getreidesorten gegenüber dem Vorjahr von mindestens 10 Millionen Doppelzentner zu verzeichnen ist. Die italienische Regierung sah sich daher auch zur Wiedereinführung der Brotrationierung gezwungen. Es ist selbstverständlich, daß die fehlenden Nahrungsmittel ebenso wie die fehlenden Rohstoffe aus dem Auslande bezogen werden müssen und daß dadurch bei den heutigen Weltmarktpreisen außerordentlich hohe Summen aufzuwenden sind. So ist auch in Italien die Lebenshaltung ungeheuer gestiegen. Naturgemäß muß eine solche Steigerung zu krisenhaften Erscheinungen führen.

Wie wenig aber die Leute, die uns stets glauben machen wollen, daß die Revolution in Italien unmittelbar bevorstehe, recht haben, hat der Verlauf des Metallarbeiterkonfliktes gezeigt. Die Besetzung der Fabriken wurde verhältnismäßig leicht aufgehoben und der ganze Konflikt fast unblutig beigelegt. Köstliche Ruhe ist danach im Lande allerdings nicht eingetreten. Zunächst begannen sich die Landarbeiter zu regen, die in den verschledenen Gegenden Latifundien besaßen. Man wird aber gut tun, auch diese Bewegung nicht zu überschätzen. Hier handelt es sich weniger um eine Maßnahme revolutionären Charakters, als um eine schon aus der Zeit vor dem Kriege stammende Forderung, die bereits vor der jehigen unruhigen Periode Selbsthilfe ausgelöst hat. Das Agrarproblem ist zweifellos schwierig, schließlich aber doch bei gutem Willen auf beiden Seiten ebenso lösbar wie der Metallarbeiterkonflikt. Etwas ernster scheint die Lage in den Häfen zu sein. Das „Journal de Genève“ hat sogar kürzlich die Behauptung aufgestellt, der Schweizer Handel sei wegen der Zustände in Genua vor, seine Frachten über Marseille oder gar über Hamburg zu leiten. Die Beschlagnahme zweier russischer Dampfschiffe durch die mit den Sowjets sympathisierenden Hafenarbeiter hat gezeigt, daß tatsächlich hier ein Zustand eingetreten ist, den man fast mit Anarchie bezeichnen kann.

Trotzdem muß man sich fragen, ob diese Bewegung etwa tatsächlich zu einer Revolution führen könnte? Die Ansicht der Bolschewiken geht natürlich dahin, es sei nötig, die Katastrophe zu beschleunigen, um möglichst bald die Räterepublik nach russischem Muster durchzuführen zu können. Man wird sich allerdings kaum der Einsicht verschließen können, daß Moskaus Geld und die Finger Lenins auch in Italien mit Erfolg arbeiten. Ihnen wird mit Recht von den nichtbolschewistischen Sozialisten vorgehalten, eine erfolgreiche soziale Revolution, die sich auf Italien allein beschränkt, wäre unmöglich, weil Italien in seiner Volksernährung auf die Einfuhr aus dem Auslande angewiesen bleibt. Mit Recht hat denn auch auf dem sozialistischen Parteitag in Reggio Emilia der Sozialist Dugoni betont, drei englische Schiffe in Gibraltar und am Suez-Kanal würden genügen, um die italienische Räterepublik auszulungern.

Auch den Nachrichten über einen bevorstehenden Rücktritt Giolittis muß man eine große Skepsis ent-

gegenbringen. Der Leiter der „Stampa“ erklärte erst jetzt auf Grund einer Unterredung mit dem Ministerpräsidenten, Giolitti denke nicht im entferntesten an einen Rücktritt. Tatsächlich sind ja auch keine Ereignisse eingetreten, durch die sich die parlamentarische Situation für ihn ungünstiger gestaltet hätte. Der Abfall der Nationalisten braucht in seiner Bedeutung nicht übermäßig hoch eingeschätzt zu werden. Vielmehr könnte man die bevorstehende Spaltung der Sozialisten als ein Aktium für Giolitti buchen, der doch früher oder später versuchen dürfte, den rechten Flügel mit zur Regierung heranzuziehen. Wenn auch Giolitti sicher nicht ohne Frage ist, so entsteht doch für diese die sehr schwierige Frage, wer etwa an Stelle Giolittis das Steuer des italienischen Staatsschiffes in die Hand nehmen soll und wer dieses Schiff dann durch die mancherlei Klippen in ein ruhiges Fahrwasser hinaussteuern könnte?

Die Nachrichten über einen bevorstehenden Militärputsch sind erst in den letzten Tagen aufgetaucht. Es handelt sich hier im wesentlichen um den Widerstand nationalitätshawinistischer Kreise gegen einen etwaigen Verzicht in Dalmatien. Teilweise wohl auch, um einen Widerstand gegen die vermittelnde Politik der Regierung in dem Arbeiterkonflikt. Auch Italien hat ebenso wie Deutschland und andere Länder seine Schar-

Wenn so im Augenblick die Wellen auch sicher hochgehen, so scheint das Ganze eher das Ausschwingen des Meeres nach einem großen Sturm, als einen neuen Sturm zu bedeuten. Jedenfalls wird man gut tun, alle Nachrichten über eine bevorstehende Revolution und über anarische Zustände in Italien mit Vorsicht aufzunehmen. Man darf bei der Beurteilung nicht außer acht lassen, daß es Kreise gibt, die aus sehr begreiflichen Gründen in Deutschland Scheu vor Italien und Zweifel an seiner Zukunft zu erwecken bemüht sind!

Einberufung der italienischen Kammer.

Mz. Rom, 25. Okt. Der Ministerrat hat beschlossen, die Kammer von neuem auf den 10. November einzuberufen.

Die Mandatsfrage vor dem Völkerbundsrat.

Mz. Paris, 25. Okt. (Havas.) Der Völkerbundsrat hat sich Samstag und Sonntag mit der Frage der Mandate beschäftigt. Am 5. August 1920 hatte der Rat ein Schreiben an die Ministerpräsidenten der verbündeten Großmächte gerichtet, um sie zu bitten, ihm offiziell in der kürzest möglichen Zeit die Mächte zu bezeichnen, die sie zur Ausübung der durch Artikel 22 vorgegebenen Mandate bestimmt hätten unter Angabe der Grenzen der Mandatsgebiete. Der Rat hat ferner die Großmächte, ihm gleichzeitig die Mandatsbedingungen zu unterbreiten, die sie dem Rate vorzuschlagen beabsichtigen. Nur Frankreich hat geantwortet, daß es Vorschläge ausarbeite. Ein weiteres Schreiben wurde an die Großmächte gerichtet, um sie zu bitten, ihre Antwort zu beschleunigen, damit sie vor der Konferenz von Genf bekannt sei. Der Völkerbundsrat kann nichts tun, so lange die Mächte nicht die Art der Mandate, die sie annehmen wollen, festgelegt haben. Der Rat hat sich mit der Bildung des Mandatsausschusses beschäftigt. Jede Mandatsmacht wird in dem Ausschuss vertreten sein, der sieben Mitglieder der Mandatsmächte und acht Mitglieder von Nichtmandatsmächten umfassen wird, da letztere der Mehrheit haben sollen. Keine Mandatsmacht kann an der Arbeit teilnehmen, wenn es sich um eine Frage des Mandats der gleichen Macht handelt. Jedes Mitglied des Ausschusses kann zwei technische Sachverständige mitbringen. Der Ausschuss wird selbst keine Statuten ausarbeiten. Die Entschädigungen für die Mitglieder des Ausschusses werden vom Völkerbund bezahlt und von jeder Regierung ausbezahlt. Die Arbeit des Mandatsausschusses besteht darin, Berichte über die Verwaltung der Mandate entgegenzunehmen. Er wird sich mit allen Fragen, die damit in Verbindung stehen, beschäftigen. Einige Punkte bleiben noch zu erledigen. Eine neue Beiratsung wird bei einer Sitzung des Völkerbundesrates in Genf stattfinden, und zwar vor der Versammlung des Rates.

Danzig und Polen.

Br. Danzig, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wie der Pariser Sonderberichterstatter der „Danziger Revue“ meldet, ist der Vertrag zwischen Danzig und Polen bisher nicht unterzeichnet worden. Die Volkskammerkonferenz hielt am Montagvormittag eine Sitzung ab, in der sie sich mit der Danziger Angelegenheit beschäftigte. Ein Bericht über die Sitzung wurde aber nicht herausgegeben. Auch die Danziger Delegation hat bis zur Stunde noch keine Verhandlung über die Lage erhalten. Die polnische und die Danziger Delegation haben bei diesem Stand der Dinge keine weitere Fühlung miteinander genommen, da der beiderseitige Standpunkt unverändert ist.

Der neue Kurs in Österreich.

Br. Wien, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Großen deutschen scheinen dem Eintritt in die bürgerliche Regierung nicht mehr abgeneigt zu sein, so daß also das Zukunfts-kommen einer Arbeitsgemeinschaft der bürgerlichen Parteien möglich sein kann. Western hat sich der bisherige Staatssekretär Dr. Renner von den Beamten verabschiedet, und Dr. Kauer, der Vorsitzende des Kabinettsrats, hat das Ministerium übernommen. Das Ministerium für Inneres sowie für Unterricht werden im neuen Kabinett eine untergeordnete Rolle spielen, da sie dem Ministerium für Inneres angegliedert werden. Die Zeitung werden wahrscheinlich Beamte erhalten. Das Decretwesen dürfte Oberst Kornetz übertragen werden.

Der Parteitag der Deutschnationalen.

Br. Hannover, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei wurde gestern vormittag im großen Saale des Konzerthauses eröffnet. Staatsminister a. D. Hergt nahm das Wort zur Begrüßung. Er hob hervor, daß im Juni v. J. 3,1 Millionen Wähler hinter die Partei standen. Durch die Verluste der Grenzmarken verlor die Partei einen erheblichen Teil ihrer Mitglieder. Dieser Verlust ist inzwischen wieder ausgeglichen. Heute stehen fast 4 Millionen Wähler hinter der Deutschnationalen Volkspartei mit den letzten Zahlen der Provinzen, die noch nicht gewählt haben. Wie der Redner weiter hervorhob, sei die Partei die stärkste bürgerliche Bewegung im Parlament. Staatsminister Hergt hält es für ein schweres Unglück, daß die bürgerlichen Parteien eine Koalition mit der Sozialdemokratie eingegangen sind. Als Ziel der Partei bezeichnete Dr. Hergt den Ordnungszustand, und zwar in Preußen, von dem aus das Reich zu erheben sei. Er bezeichnet es ferner als Torheit zu glauben, daß die Gefahr des inneren Bolschewismus vorüber sei. Als Beispiel führte er den unabhängigen Parteitag in Halle an. Das schlimmste sei unsere finanzielle Not. Wir verlangen, führte er weiter aus, die Revision des Steuersystems an Drunt und Gießern. Neuwahlen in Preußen haben wir deshalb gefordert, weil wir nicht unter einer sozialistischen Regierung in den Winter gehen wollen. Von Oberösterreich droht uns eine ungeheure Gefahr. Gegen diese Verschlagung müssen wir uns mit aller Energie wenden. Der Redner forderte die süddeutschen Freunde auf, mit einzustimmen in den Ruf: „Hände weg von Preußen!“

Das erste Referat erstattete darauf der erste Schriftleiter der „Deutschen Tageszeitung“, Federer. Er sprach sich gegen jede Loslösungsbestrebung von Preußen aus. In einer einstimmig angenommenen Entschließung wurde ein Bekenntnis zur Reichseinheit von allen deutschen Stämmen erlieht. Wir verlangen — heißt es in der Entschließung weiter — die schleunige Verhinderung von Neuwahlen, von deren Ergebnis wir die Befreiung Preußens und damit die Deutschlands erhoffen.

Um Staatspräsident und Staatsrat.

Bb. Berlin, 26. Okt. Zur zweiten Lesung der Verfassungsvorlage, die am Donnerstag in der preussischen Landesversammlung beginnt, haben die Deutschnationalen bereits zahlreiche Anträge eingereicht. Während der Ausschuss in Übereinstimmung mit der Regierung davon abgesehen hat, einen besonderen Staatspräsidenten für Preußen zu schaffen, fordern die Deutschnationalen neben dem Reichspräsidenten noch einen preussischen Staatspräsidenten, der vom ganzen Volk auf 7 Jahre gewählt werden soll, den Staat nach außen vertritt, die Staatsbeamten ernannt und entläßt, die Mitglieder des Reichsrats ernannt, soweit sie nicht gemäß Art. 63 der Verfassung des Deutschen Reichs von den Provinzialverwaltungen zu bestellen sind, die Gesetze verkündet, das Recht der Begnadigung ausübt, den Landtag auflösen kann und die Minister ernannt und entläßt. Die Antragsteller haben für den Fall der Ablehnung gleichzeitig eine Reihe von Eventualanträgen gestellt, durch die der Staatsrat zu einer Art Erster Kammer mit erweiterten Befugnissen gegenüber dem Landtag ausgebaut werden soll.

Aus dem Hauptausschuß der preussischen Landesversammlung.

W. T. B. Berlin, 25. Okt. Der Hauptausschuß der preussischen Landesversammlung beriet heute den Haushalt des Finanzministeriums. Nach einer längeren Debatte über die Wege zur Sparsamkeit in der Verwaltung wurde einstimmig ein Antrag angenommen, der die Regierung auffordert, dem preussischen Finanzminister anlässlich der gegenwärtigen Finanzlage im Kabinett dieselbe Stellung zu geben, wie sie das Reichskabinett dem Reichsfinanzminister eingeräumt hat.

Die Strafaussetzung.

W. T. B. Berlin, 26. Okt. (Drahtbericht.) Wie der „P.M.“ meldet, überträgt eine allgemeine Verfügung des Justizministers, einem Erlass der preussischen Staatsregierung gemäß, den erfindenden Gerichten die Strafaussetzung, den Widerruf und den Erlass der Strafe, so weit Freiheitsstrafen von nicht mehr als sechs Monate in Betracht kommen. In den Fällen, wo sich der Justizminister die Strafaussetzung vorbehält, ist eine weitgehende Mitwirkung der erfindenden Gerichte vorgesehen.

Ein unabhängiger Landrat in Schwelm.

Bb. Hagen, 26. Okt. Der bisherige Landrat des Kreises Schwelm, Dr. Graf, ist in gleicher Eigenschaft und als Polizeipräsident nach Gelsenkirchen versetzt worden. Sein Nachfolger ist Dr. Erdmann, der der unabhängigen sozialdemokratischen Partei angehört.

Tumulte in der Gelsenkirchener Stadtratsitzung.

Mz. Berlin, 26. Okt. Der „P.M.“ meldet aus Gelsenkirchen: Als in der gestrigen Stadtratsitzung der Bürgermeister die Mitteilung machte, daß die Frage der freien Schule von der Tagesordnung abgesetzt werden solle, erhob sich ein ungeheurer Tumult. Schließlich wurde, nachdem die Zuhörer fortgesetzt riefen, daß sie die freie Schule verlangten, die Sitzung auf eine Viertelstunde unterbrochen. Nach Wiedereröffnung erhob sich der Tumult von neuem, worauf der Vorsitzende die Sitzung schloß. Die aufgereagte Menge verließ den Saal unter Schmähdreden auf die Mehrheitssozialisten und drohte auf Roslau und die freie Schule.

Eidertich in Breslau.

Br. Breslau, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Forstrat Eidertich wollte in Breslau einen Vortrag halten. Der Oberpräsident hat die Versammlung verboten und scharfes Vorgehen gegen die Organe verprochen. Die „Breslauer Volkswacht“ fordert Eidertichs Verhaftung.

Die Entente an Ungarn.

D. Wien, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die von der Entente an die ungarische Regierung wegen der Ratifizierung und Ausführung des Friedens von Trianon gerichtete Note weist vornehmlich darauf hin, daß die ungarische Regierung bisher nicht ihre Fähigkeit gezeigt habe, die Bestimmungen des Friedens im Lande durchzuführen.

Die belgische Kabinettskrise.

D. Brüssel, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) In einem gestern abgehaltenen Kabinettsrat ist das Rücktrittsgesuch der belgischen Regierung, das dem König bei seiner demnächstigen Rückkehr aus Südamerika übergeben werden soll, unterzeichnet worden.

Alarmanmeldungen aus Irland.

D. Dail, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Daily Telegraph bringt neue Alarmanmeldungen aus Irland. Danach soll eine allgemeine Erhebung der Sinnfeiner unmittelbar bevorstehen, die ihren Ausgang in Dublin nehmen soll und die mit der Erklärung des Generalkonvents der britischen Arbeiterpartei zusammenhängen soll.

Zum Tode des Bürgermeisters von Corf.

D. London, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Das Ableben des Bürgermeisters von Corf verdrängt sogar das Interesse am Bergmannstreck. Die Blätter bringen sämtlich das Bild des verstorbenen Bürgermeisters und veröffentlichen spaltenlange Artikel über seine politische Laufbahn. Sie rufen das ganze Privatleben Swinnes in Erinnerung, seine Hochzeit, als er verhaftet war, und die Geburt seines Kindes, als er in Gefangenschaft war.

Die Thronfolge in Griechenland.

D. London, 26. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Venizelos erklärte unmittelbar nach dem Ableben des Königs dem Abgeordneten der Daily Mail: Abgegeben vom König Konstantin und dessen ältesten Sohn ist die Donatistik des Königs Georg niemals entthront worden. Die Thronfolge geht deshalb ohne weiteres vom König Alexander auf den dritten Sohn, den Prinzen Paul, der sich gegenwärtig bei seinem Vater in Zürich aufhält, über.

Der russisch-polnische Waffenstillstand.

W. Warschau, 26. Okt. In der heutigen Sejm-Sitzung wurde der Waffenstillstands- und Berichtsvertrag mit Sowjetrußland einstimmig angenommen und das Oberhaupt zur Unterzeichnung der Ratifikationen namens der polnischen Republik ermächtigt.

Eine Protestnote Lettlands.

W. Riga, 26. Okt. (Funknachricht.) Die lettische Regierung überlieferte der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika eine Protestnote, die die bekannte Wilson-Note bezüglich der Probleme Rußlands und der neuen Staaten beantwortet.

Eingeborenenunruhen in Kapland.

W. T. B. Amsterd., 26. Okt. Einer Neutermeldung aus Port Elizabeth zufolge kam es dort nach der Verhaftung des Vorsitzenden des Verbandes der eingeborenen Arbeiter zu ersten Ausschreitungen, in deren Verlauf eine große Menge von Eingeborenen mehrfach verhaftet, ein großes Petroleumlager einzunehmen und die Telefonleitungen zu zerstören. Die Polizei eröffnete das Feuer, 22 Personen wurden getötet, 41 verwundet, darunter zahlreiche Frauen. Verstärkungen der Polizei sind eingesetzt. Die Eingeborenen halten weitere Versammlungen ab.

Wiesbadener Nachrichten.

Zur Brennstoffknappheit.

Über die Verwendung von Kohlbraunkohle wird uns vom städtischen Kohlenamt geschrieben: Durch das Abkommen von Spa ist die Steinkohle fast vollständig aus dem Hausbrand verdrängt. Während die großen industriellen Betriebe vom Reichskohlenkommissar gezwungen werden, Kohlbraunkohle zu verwenden und sich dabei mehr oder weniger auf diesen Brennstoff umgestellt haben, ist für die Versorgung des Hausbrands und der kleinen gewerblichen Betriebe die Kohlbraunkohle lediglich als Stützmittel vorgesehen.

Kohlbraunkohle läßt sich sowohl allein als auch mit Braunkohle, Holz oder Kohle zusammen in jedem Kachelofen und fast in jedem Ofen verwenden. Ausgenommen sind Amerikaner-Ofen. Da die Kohle jedoch einen erheblichen Prozentsatz Wasser enthält, so ist es zu empfehlen, sie möglichst frühzeitig einzufeuern, damit sie bei der Verwendung etwas abtrocknet ist.

Keiner können sich die Haushaltungen nur sehr schwer zum Verbrauch der Kohlbraunkohle entschließen. Es gehören allerdings guter Wille und Verständnis dazu, wie für alle Neuerungen mit etwas Liebe angefaßt sein wollen. Man besorge sich bei Familien, die bereits früher Braunkohle gebrannt haben und fähig sind eine entsprechende Remise ein, ehe es die Brennstoffknappheit bedingt, daß auch Kohlbraunkohle rationiert werden muß.

Stadtverordneten-Versammlung. Die Tagesordnung der am Freitag stattfindenden Stadtverordnetenversammlung weist folgende Punkte auf: Einführung einer neuen Gebührenordnung beim Vermessungswesen. Erhöhung der Gebühren für Benutzung der Schlauchbohrer. Beteiligung an der Wiesbadener Siedlungs-Gesellschaft. Bewilligung eines Zuschusses an den Ausschuss für Volkshilfsunterricht. Nachtrag zum Stromlieferungsvertrag mit Erbesheim. Errichtung des Schützenhofs als städtisches Altersheim und Badhaus am Schützenhof. Errichtung einer Halle im Pferdestall. Errichtung einer Stelle für die Berufsberaterin und Leiterin der Frauenabteilung beim städtischen Arbeitsamt.

Eine besondere Spruchkammer für die Land- und Forstwirtschaft. Bei dem Schlichtungsausschuß zu Wiesbaden ist eine besondere Spruchkammer für Land- und Forstwirtschaft errichtet, die auch zuständig ist für Arbeitsstreitigkeiten aus dem Wein- und Gartenbau ohne Rücksicht auf die Art des Gärtnereibetriebs. Den Vorsitz führt der jeweilige unparteiische Vorsitzende des allgemeinen Schlichtungsausschusses oder sein Stellvertreter.

(Wiesbaden), zu ständigen Vertretern der Arbeitnehmer Landarbeiter E. Koch (Frauenstein) und Holzhammermeister Richard Freund (Eisenbach), zu Stellvertretern Landarbeiter Jakob Schmidt (Dellendorf), Waldarbeiter Wilhelm Zinner (Stephanshausen), Pinzer Josef Schenker (Johannisberg) und Gärtner Friedrichhardt (Biebrich). — Mit der Schlichtung von Arbeitsstreitigkeiten im Bezirk des Schlichtungsausschusses Oberlahnkreis ist der Schlichtungsausschuß zu Umbung beauftragt.

Zusammenfluß der Landgemeinden. Um ihr Interesse besser zu wahren, haben nach dem Vorbild des deutschen Städtetags sich auch die Landgemeinden zu einem Landgemeindetag zusammengeschlossen.

Zur Freigabe der Hindenburgbrücke. Aus Ahmannshausen wird uns berichtet: Die neue Hindenburgbrücke über den Rhein, die während des Weltkriegs fertiggestellt wurde, war nach dessen Beendigung vom Reichsverkehrsministerium für den Fuhrwerk- und Tierverkehr geöffnet worden. Daraus ergaben sich die denkbar größten Unzuträglichkeiten für den Verkehr zwischen den beiden Rheinufern, besonders aber für den Verkehr zwischen Wiesbaden, Rudesheim, Ahmannshausen und den anderen größeren Orten des Rheingaus nach dem rheinischen Gebiet hinüber. Der gesamte Auto- und Fuhrverkehr mußte über die große Mainzer Brücke geleitet werden, und besonders für den Wein- und Obsthandel bedeutete dies stundenlange Umwege.

Bom Landrat zum Regierungsdirektor. Der kommissarische Landrat in Goldau, Bürgermeister Hoffmann, der nicht Jurist ist und auch keine Staatsprüfung bestanden hat, ist unter Ernennung zum Regierungsdirektor in die allgemeine Staatsverwaltung übernommen worden. Bislang konnte nach dem preußischen Verwaltungsrecht die Ernennung zum Direktor nur erfolgen auf Grund der vorgeschriebenen beiden Prüfungen, nämlich des Referendar-Examens und des großen Staatsexamens. Diese Bestimmung ist nun nicht mehr absolut geltendes Recht, denn die Novelle vom 8. Juli d. J. zu dem Gesetz über die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst (Gesetzammlung S. 378) bestimmt in § 13 Absatz 1: Die Minister der Innern und des Innern sind ermächtigt, Personen, welche die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst erlangt haben, in Ausnahmefällen auch andere Personen, die auf Grund ihrer letzten Vorbildung und mindestens dreijähriger Tätigkeit in einem öffentlichen Verwaltungsdienst für die Erfüllung eines höheren Verwaltungsamtes besonders geeignet erscheinen, als Stellvertreter zum höheren Verwaltungsdienst zu ernennen.

Steuerzuschuß für kleines Einkommen. Reichsfinanzminister Dr. Brüning hat auf eine Anfrage über die bevorstehende Fälligkeit der kleinen Einkommen geantwortet: Die Reichsregierung glaubt anerkennen zu sollen, daß die Steuerbeiträge, welche sich durch die Fortschritte der §§ 20 und 21 des Einkommensteuergesetzes für Steuerpflichtige mit kleinem Einkommen berechnen, unter den heutigen Verhältnissen eine starke Fälligkeit dieser Steuerpflichtigen darstellen. Die Reichsregierung ist daher bereit, in Ermäßigung darüber einzutreten, in welcher Weise im Hinblick auf die Verhältnisse der kleinen Einkommen die Besteuerung der Steuerpflichtigen mit kleinem Einkommen herbeigeführt werden könne.

Stadtratsbeschlüsse. Stadtratsbeschlüsse sind erlassen über den 15 Jahre alten Schüler Friedrich Otto Jeller in Pörsheim, zuletzt in Grödenheim, wegen Einbruchdiebstahls, den Kaufmann Franz Theodor Busch, 21 Jahre alt, aus Frankfurt, wegen Diebstahls und wider den Kaufmann Karl (Heinz) Maß, 24 Jahre alt, in Schierstein, wegen schweren Diebstahls.

Gemeindefeststellung. Gemeindefeststellungen sind für Sonntag, den 3. Dezember, in Gersheim, am Sonntag, den 12. Dezember, in Dersheim, an demselben Tage nachmittags 2 Uhr mit Abendmahlfeier im Konfirmandensaal der katholischen Kirche in Wiesbaden, und am Sonntag, den 19. Dezember, in Rorshausen. Ausweise zur Erlangung der Jahresbescheinigungen können nur von den Geistlichen, welche die Gottesdienste abhalten, erteilt werden. Nichtbescheinigte Familienangehörige, welche die Taufbüchlein begleiten, haben keinen Anspruch auf Jahresbescheinigungen.

Für Betriebsräte und Betriebsräte, welche dem allgemeinen beruflichen Gewerkschaftsbund oder der IFA, angehören, findet am Donnerstag

Die Geschwister Wallenrode.

Roman von Ilse-Dore Tanner.

„Hier ist dein Schlafzimmer.“ Er öffnete eine Tür am Ende des Ganges, und sie trat ein und sah sich in dem hübschen, freundlichen Zimmer um, das nach dem Garten hinaus ging und an das große, luftige Kinderszimmer stieß.

„Auf der anderen Seite liegt das Schlafzimmer von Papa“, erzählte Karin, die mit hereingekommen war.

„Papa läßt in der Nacht immer die Tür auf, und als ich mal gehustet habe, ist er aufgestanden und hat mir ein Hustenbonbon gegeben.“

„Kein Wunder, daß du hustetest, wenn ihr bei solchem Wetter draußen seid“, sagte Mia ärgerlich, aber Karin bekannte, daß sie sich bloß verchludt habe und schon lange nicht mehr huste.

Mia hätte gern etwas auszufragen oder zu tadeln gehabt, aber sie mußte sich eingestehen, daß sie das Haus nicht so hübsch und bequem und so geräumig erwartete hatte, und daß Martin recht hatte, der da meinte, es sei gar kein Vergleich mit der teuren Wohnung in Berlin, ganz abgesehen von dem schönen Garten und der großen Veranda. Aber sie stimmte in sein Lob nicht ein, sondern meinte nur spitz:

Der Fehler der Wohnung ist eben der, daß sie in Gießberg liegt“, und erreichte damit, daß sich sein Gesicht sichtlich verfinsterte. Die Kinder, die sich ohne weiteres mit an den Kaffeetisch setzen wollten, schickte sie hinaus, damit sie sich erst die Schürzen abbinden ließen und die Haare kämten.

„Ihr scheint ja total verwildert zu sein“, meinte sie, „ich werde mich schleunigst nach einer Erzieherin für euch umsehen müssen.“

„Ich bitte dich, das nicht zu tun“, sagte Martin fest, „ich will hier nicht wieder solch eine fremde Person im Hause haben“, und als sie aufbegehren wollte, sagte er

mit sanftem Druck ihre Hand. „Mia, wir wollen uns doch nicht gleich den ersten Abend verderben, nicht wahr?“ sagte er herzlich, „versuche es doch erst einmal, so wirst du sehen, daß dir hier Zeit genug bleibt, um dich selbst um die Kinder zu kümmern. In Berlin, wo die Kinder nicht ohne Aufsicht spazieren gehen konnten, war es etwas ganz anderes. Hier im Garten kann ihnen nichts passieren. Und wenn du sie einmal los sein willst, nimmt sich Fräulein von Wunder sicher gern ihrer an, sie versteht so sehr nett mit den Kindern umzugehen.“

Mia lachte gereizt: „Sie scheint sich ja allerdings hier vollständig wie zu Hause zu fühlen, aber ich weiß noch nicht, ob mir der Umgang mit ihr passen wird; ich glaube es kaum. Übrigens finde ich es nicht besonders geschmackvoll und taktsvoll von ihr, diese Freundschaft und dieses Interesse für deine Kinder so offen zur Schau zu tragen, besonders nicht zu einer Zeit, da ich nicht da war.“

Eine zornige Röte war bei ihren Worten in Martin Wallenrodes Gesicht gestiegen. Er erhob sich brüst:

„Ich glaube, ich lasse dich lieber allein und mache jetzt noch meine paar Krankenbesuche. Hoffentlich ist die schlechte Stimmung, in der du dich heute anscheinend befindest, nicht von längerer Dauer.“

Damit ging er, ohne ihr noch einmal die Hand zu geben. In ihr stritten Ärger, Beschämung und Trotz und ein Gefühl brennender Eifersucht auf diese Herta Wunder, die es anscheinend wieder verstanden hatte, Martin für sich einzunehmen, und das nun in dieser Zeit, wo er, wie sie sich immerhin eingestand, Grund hatte, böse auf sie zu sein. Sie fühlte sich grenzenlos unglücklich und wäre am liebsten in Tränen ausgebrochen, aber was sollten die Kinder, die Leute von ihr denken; wer weiß, ob die Dienstmädchen nicht so schon klatschten und mutmaßten.

Sie war froh, als die Kinder wieder hereinstürzten und danach verlangten, sie durch die Wohnung zu führen. Sie bemerkte dabei mit Staunen, daß ihr Mann sich ein geräumiges Laboratorium neben seinem

Arbeitszimmer eingerichtet hatte. Das Laboratorium lag, wie das Wartezimmer an den Seitenfront des Hauses, nur das Arbeitszimmer führte nach vorne heraus und war durch einen kleinen Raum, den Martin als Bibliothek eingerichtet hatte, von der übrigen Wohnung getrennt.

Zu Martins größtem Erstaunen hatten seine Schwiegereltern die Einladung zu Lisas Hochzeit angenommen und ihre Reise sogar deswegen etwas abgekurzt. Als Mia ihn kurze Zeit nach ihrer Rückkehr mit einiger Verlegenheit gefragt, ob es ihm recht sei, daß sie ihnen anböte, bei ihnen zu logieren, hatte er natürlich zugestimmt, so wenig erfreut er auch über diese Aussicht war. Und Mia fing dann ein großes Räumen in den Fremdenzimmern an, die im oberen Stock gelegen waren und machte allerlei Einkäufe in Gießberg, nicht ohne daß sie von diesen Gängen mißmutig zurückkam und dann bei Tisch erklärte, es gäbe ja in dem trostlosen Nest nichts Anständiges zu kaufen. Martin tat, als höre er ihre Ausfälle gar nicht. Die Kinder waren begeistert von Gießberg und kannten nichts Schöneres als ihren Garten und ihre Kaninchen, und Mia mußte sich eingestehen, daß sie so wohl und frisch aussahen wie niemals in Berlin. Ihre Verjüngung, die großen, grauen Schürzen zu verbannen und Karin und Hans-Heinz auch im Haus und Garten so zierlich gekleidet wie früher umhergehen zu lassen, scheiterten kläglich, denn die guten Sachen wurden bei dem Herumtoben verdorben, und sie sahen stets unordentlich aus. Es gab Schelte und Tränen, und schließlich holte Mia selbst die grauen „Ungetüme“ leidend wieder hervor und beschränkte sich darauf die Kinder nur für Ausgänge fein zu machen.

Mia holte ihre Eltern natürlich vom Bahnhof ab, und Martin überwand sich soweit, daß er mitging. Als aber das erste Wort der pompösen Frau Geheimrat, als sie dem Zug entstieg, war:

„Nun, mein armes Kind, wie geht es dir?“ bezaute er fast seinen Entschluß.

Mainzer Pädagogium
Mainz, F176
Kais.-Friedrichstr. 25.
Vorstand: I. Cini, Oberstf.
Prin. u. Abtl. auch f.
Dom. Ostern 1920 best.
a'le auf 1 Schüler 21 röh.
Präf. best. sämtl. Schüler.
Volksschüler
erlangt. nach kaum 1 Jahr.
Vorder d. Einj.-Arztw.
Kong. u. die Heife für
Lehrer. Ostern 21 lezt.
erlecht. Kriegsbitur.
Prof. frei. Eprechtbn.
11-1/2. Fernspr. 3173.

German Lady
wishes to have conversa-
tion with engl. or amer c
Lady or Gentleman. Off.
u. M. 638 Tagbl.-Verl.

Lüchtiger Dirigent
von mittlerem Gesangs-
Bereim gesucht. Off. u.
D. 640 an den Tagbl.-Vl.

Schuhkursus
in Reparatur u. Neuen.
Willa. Donb. Str. 58. 3.

Pachtgejuche

Weinrestaurant
(bäuerlich) sofort oder
wäter gesucht. Off. unter
N. 637 Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden

Hande Alb. Brosche
mit wasserhellen Steinen
reel. Freitag im Staats-
Theater. Abzugeben gegen
Belohnung an der Ring-
straße 3. 1 links.

Go. d. Kettenarmband
auf dem Wege v. Dorf-
straße über Schornhorst-
straße nach Bülowstraße
verloren. Da Andenken
gegen auf Belohnung
Bülowstr. 1. R. r. abs.
Ei: Stammbuch
verloren. Bitte abzugeben
Steingasse 23. 2db.

Gewäschl. Empfehlungen

Auto-
Stadt- und Fernfahrten
mit 2 Tommer Schnell-
Wagen preiswert bei
E. Helmstädter.
Göbenstr. 19.

Fahrten, Fahrporte
mit Kraftwagen
werden prompt u. billig
ausgeführt.
Feinr. Fahrer in
Schützenhofstraße 13.
Telephon 3722.

Bolterarbeiten
u. Leinwand-Reparaturen
jeder Art führt lauber u.
billig aus Tapa. David.
Bertramstraße 29.

Verf. Herrenkleider
empf. sich im Anfertigen
p. Angb.-Anfragen. Über-
jede Reparatur u. Arbeit
Aufhängen. Umändern.
Garantie für tadellof-
Arbeit bei reellster Be-
rechnung. Bina. Sonnen-
de-a-Mischad-Str. 11 1/2

Stempeden aller Art.
Natraken. Polsterachen
u. pr. aufgearbeitet.
Reinwasch. Keim- u.
Wahlums-Gehalt
R. Zimmer. Sellmud-
straße 2. 1. u. 2. u. 3. u. 4.

Stä. wäsche und Blusen
u. um Waseln angenom.
Betty. Sellmudstr. 25. 2.
Manifure R. Bachmann.
Kirchgasse 64 1
(Balkon-Eingang).

Berchiedenes

Achtung!
Wer lecht Kriegsbesch.
4000 Mk. neuen Äbere
Rückzahl. u. a. Rinken?
Ähes Nah. nach Rückz.
Offerten unter N. 637
an den Tagbl.-Verlag.

Suche
zum Verpachten und Ver-
land kleinere Artikel,
welche nachweislich auf
gehen u. eine dauernde
Belchäft. sind. Kant. on
fann achteilt u. Off. u.
D. 339 Tagbl.-Verlag.

Gebildeten Gegenpartin.
Sucht junge Dame mit
mittelmäßigen Klavier-
kenntnissen. Offert. unter
Z. 638 Tagbl.-Verlag.

Nachweislich 100 Mark
und mehr täglich
verdienen liebt. Herren
durch die Uebnahme d.
Kleinverfertigung
unl. Malienartit. (tägl.
Gebrauchsgegenstand in
jeder Haushaltung keine
Eisens). Herren. w. auf
einen dauernden hohen
Berdienst reflekt. und sich
über 500-1000 Mk. in
Bar ausweisen l. eri.
Nah. durch unl. General-
vollmächtiaten Herrn
D. Karst am 28. Oktober
im Hotel Einborn Wies-
baden Marktstraße 32.
von 9-1 Uhr. F174

Film!

Junge Leute aller Be-
rufe die sich schaulpieler
oder schaulpielerin werd.
wöchten erb. Aufstär. u.
Nah durch Ausstufel
Sachjana 36 Schlie-
lach 1777. Nur gen. u.
deutl. Abl. w. beantwort.
Tägl. 30-60 Mk. Bes-
dienst u. Schreibstil zu
erl. Muster u. Anlitz. an
1 Mt. Jadel in Potsdam.
Bagerstraße 40. 2.

**Wer bereitet Beam. auf
Universtität vor?**
Off. u. N. 636 Tagbl.-Vl.

Franzose
etwas Deutsch sprechend.
Sucht jungen Mann oder
junges Fräulein zweds
Konversation.
Off. u. S. 636 Tagbl.-Vl.

Für junges Mädchen.
18 Jahre. aus a. Famil.
von auswärtis wird

Aufenthalt
mit Familienantrieb. in
best. Familie gesucht. wo
es sich in Hauswirtschaft
u. gesellschaftl. Verkehr
vervollkommen l. (ohne
vergütung. Vergüt.) Off.
u. S. 638 Tagbl.-Verlag.

Kind
wird u. findel. Ehepaar
in gute Pflege angenommen.
Off. u. N. 637 Tagbl.-Vl.

+ Geschlechtskrankheiten +
Gonorrhoe, Syphilis, Haut- und Blasenleiden,
Frauen- und Nervenleiden,
operationslose, glittreie Behandlung.
+ Institut für Naturheilkunde +
Anton Vollmer, Rheinstr. 34, Gths.
Sprechzeit 9-11, 3-6, Sonntags 9-11 Uhr.

Dampf-Wasch-Anstalt C. Schmidt
Tel. 4692. Röderstr. 24. Tel. 4692.

Herrenwäsche Damenwäsche Hauswäsche
Hotel- u. Fremdenwäsche Gardinenspannerei.
Meine seit d. Jahre 1875 besteh. Waschanstalt bietet
Gewähr für tadellose Arbeit u. prompte Bedienung.

Grosse Gelegenheitsposten
eleganter Schuhwaren sind eingetroffen.
Ich bitte im eigensten Interesse um Besichtigung
meiner Auslagen. **J. Drechmann, 981**
Neugasse 22, Parlerre und 1. Stock

Über Pilo
den hervorragenden Schuhputz

führt der Weg
zu blanken Stiefeln
Verlangen Sie überall Pilo-Extra.
Friedensmäßig hergestellt.

Vertreter: **A. W. Milch, Wiesbaden,**
Körnerstr. 7. Fernspr. Nr. 6857 F129
Ab 1. November: Oranienrasse 35, II.

Dürtopp-Fahrräder
Zubehör-Ersatzteile, Pneumatiks, Taschen-
lampen, Batterien, Feuerzeuge empfiehlt
zu billigen Preisen
Fahrradhaus Lübbe, Beschreibr. 39.
Reparaturen sachmännisch, prompt und billig.

Gesucht Lagerplatz
an feiner Straße zu laufen. Off. u. P. 634 Tagbl.-Verl.

Klavier
zu miet. gesucht. Offerten
u. N. 636 Tagbl.-Verlag
3 Wochen altes Rind
in gute Pflege oder als
Eigen abzugeben nach
Uebereintunft. Off. unt.
N. 180 an d. Tagbl.-Vl.

**Ein in best. israelit.
Kreisen eingeführtes
Ghadmen gesucht.**
Off. u. N. 187 Tagbl.-Vl.

Schuld. reich. Frau.
38 J. alt. mit einem 10 J.
alt. Tochterchen. w. alt.
Herrn mit sich. Einkomm.
sweds Heirat kennen zu
lernen. Ausstattung für
Sim. u. Küche vorband.
Ausländer nicht ausgechl.
Offerten unter N. 638 an
den Tagbl.-Verlag

Freulein in d. 40er J.
angenehme Erziehung.
tüchtig im Haushalt. gut
Charakter. Sucht die Be-
kantschaft eines älteren
Herrn sweds Heirat. Off.
u. N. 637 Tagbl.-Verlag.

Neigungsehe
w. i. höh. Beamtericht.
häuslich u. vielseit. mit
gebild. exp. Herrn nicht
u. 30 J. der nicht a. ar.
Bermög. reflekt. Bewerber
mit A. ang. n. Distret.
ausgeh. Off. u. S. 640
an den Tagbl.-Verlag

Israelitische Heirat.
Wo findet meine nette,
liebensch. herzense. leit.
tätliche. best. 27jähr.
Schwester. mang. Herren-
bekantschaft den passend.
Beheft. dem sie e. treue
Stütze sein l. Sie ist aus
erb. Fam. lautm. aus-
gebildet u. im Haushalt
erfahren. Bermög. 60 000.
teilw. eleg. Einrichtung.
hübliche Wäscheusst. u. w.
vorb. (Ausländer verb.)
Distret. Ehren. Ausf. Off.
u. N. 194 Tagbl.-Verlag.

Herr. Mitte 30.
vermög. Ing. m. ver-
mögende Dame kennen
lernen. sweds Heirat.
Offerten unter N. 639 an
den Tagbl.-Verlag.

A. Z. 178.
Bitte Brief abholen.

Berthold Jacoby
Hamburg-Paris-London-New-York
Zweigniederlassung Wiesbaden
Büro: Dotzheimer Str. 57 (Am Bismarckring)
Telephone: 550-4010-1256.
Umzüge
von und nach allen Teilen der Welt.

Nur einige Tage!
**Verkauf zu jedem
annehmbaren Preis**
Wegen zwangsweiser Räumung des Ladens.
Suche per sofort geeignetes Geschäftlokal, evtl. Provisorium.
Kunstgewerbehaus Carl Rohr
Kochbrunnenplatz 3 (Hotel Römerbad). 1183

Nervosität
vorzeitige
Schwäche
u. Ermüd. bekämpft rich-
und dauernd "Gimnasia".
Verst. empfobl. u. bewei-
amiet. Preis das Paket
enth. 60 Tabletten. 15 Mk.
zu h. in den Apotheke.
Hieberrae: Schönenberg-
Hochstraße. Wiesbaden,
Langgasse 11. F128

Nachlaß-Versteigerung.
Donnerstag, den 28. Oktober 1920, vormit-
tags 9 1/2 Uhr beginnend ohne Pause, wird der Unter-
zeichnete im Versteigerungslotale
25 Helenenstr. 25
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung veräußern:

1 alt neuer Flügel (Schiedmayer-Stuttgari), 1 Eich-
Kä.ett u. Kretenz, 1 Mahag.-Kuch. estich, 1 ach-
edig. ge. ch. hien Tisch, 1 Natur-S. u. mentisch 2 Eich-
Stunen tippen, 1 Birrine, 1 gr. ant. Schrant,
1 ant. Schränken, 1 Eiche-Kommode, 1 Kom-
mode, 1 Säule, 1 einglegte Bent (Bermitt), 1 Acc-
tisch, 1 Bant, 1 Salonshrant, 1 Sofa mit Umbau,
1 Gondel, 2 ho. feine Paravents, 2 Salon'spe. el,
1 Messingofenschirm mit gemalter Glascheite,
1 gr. theil. Spiegelshrant, 1 gr. Kleider shrant, zwei
Eitel., 2 Fe. hertische, 1 Diplomatens-Säzel Tisch, ein
Eis- u. 1 Gehirrschrant, 1 Bild o'het, 1 Messing'ett
mit Hochtaarmatrage, 2 rollb. Betten, versch. Wäsch-
u. Küchengeräte, 1 F. aschenschrant für 200 Fischen,
1 H. S. terishrant mit dr. g. Silbernen Besteden
(ungefähr 96 Teile), 1 goldene Damenuhr, 1 Stand-
uhr, 1 Regulator, 1 Kuchenuhr, 1 gr. Partie Wäher
(deutsche u. engl. Letzäre), 2 Lächer, 2 Ampeln,
1 gr. wertvoller Wäster aus Kristall,
1 Partie Leib- und Bettwäsche u. a. m.

Besichtigung vor der Versteigerung. Versteigerung
bestimmt.
Wiesbaden, den 25. Oktober 1920.

Richter, Gerichtsvollzieher
Oranienstraße 49, 1.

Trumpf
Schmelz-Schokolade (rot) Mk. 6.50
Haselnuß-Schokolade Mk. 6.50
Vollmilch-Schokolade Mk. 7.00
Loriot-Edel-Schokolade
100 gr.-Tafel Mk. 6.—
Schokoladenhaus
Carl F. Müller
Langgasse
Bahnhofstr., Moritzstr., Wehrstr.

Markenfrei!
la ostfries. u. oldenburg. Brennort
la Koksbricketts
trock. Buchen-Scheitholz, ofenfert. und Anzündholz
für Oefen und Zentralheizungen
offertiert billigst

Wilhelm Weber
Kohlenhandlung
Büro: Wehrstrasse 7. Fernsprecher 607.
von 120 Mk. an empfehl
Korbmöbel
Heerlein
Goldgasse 16. Tel. 4881.
Große Auswahl.
Erstes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze.

Ata
reinigt und scheuert alle Geräte
aus Porzellan, Emaille, Holz, Metall,
Glas, Stein, Marmor usw.
Bestes Scheuerpulver
für Haushalt, Gewerbe und Industrie.
Vorzügliher Herdputz.
Überall erhältlich.
Henkel & Cie., Düsseldorf!
Fabrikant von „Sif“ und
Henkel's Bleich-Soda. F178

Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 30.— an
Lebne Auswahl stets am Lager.
Bek 70 Kirchgasse 70
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
Tel. 6138. 1165

Franz Rössler
Elisabeth Rössler
geb. Caila
Vermählte.
Wiesbaden, den 26. Oktober 1920.
Helenenstraße 30.

Heute nacht 2 Uhr versch. d. nach langem,
schwerem Leiden meine innigstgeliebte Mutter
Frau Anna Wagner.
Um still. Teilnahme bittet
Die tiefbetrübte Tochter:
Erna Wagner.
Wiesbaden, den 26. Oktober 1920.
Friedri. Straße 33.
Verdigung Freitag, 27. Utr. Säßtriedhof.

Ca. 100 Atr. Original
Industrie-Kartons
stbi sofort ab. scnter
weiße Parlehas u. Kalle
Brauenkrein.
Standesamt Wiesbaden

Drucksachen
für Handel, Industrie
u. Gewerbe, für den
häuslichen u. gesell-
schaftlichen Verkehr
liefert in bester Ausführung
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Kontore: „Tagblattbau“
Fernruf 6659-53

Sterbefälle.
Am 21. Okt. der: Wime Mar-
ga. ere Ruthmann geb. Bant,
73 J.; Lehrer Wöhe m. Bant,
41 J.; Rentner Theodord J.
bert von Der. 73 J.; Fräulein
Eudwig Kaja, 63 J.; Fräulein
Anton Siegel, 66 J.; Fräulein
Margarete Elmmerbach, 66
J.; Herrg. 73 J.; Fräulein
Ka. harne Wellaan, 29 J.;
Fräulein Anna Doh. 2 Monate.
Fräulein Anna Wibel, 11 J.;
Fräulein Adolf Strieder, 2 J.;
Fräulein Luise Glannam, 2 J.;
von 23 J.; 18 J.; — 24.; Ober-
regier. rager a. 2. Bch. Doh.
brecht, 64 J.; Schron Glannam,
Fräulein geb. Schmitz, 49 J.;
Rud. Eugen Doh. mann, 23 J.;
— 25.; bei we. Luise Wöhe geb.
Bohn, 68 J.

Kirchen-Konzert in der Ringkirche
 Sonntag, den 31. Oktober cr., abends 8 Uhr.
 Solist: Herr Fritz Scherer vom Staatstheater.
 Chor: Ring- und Lutberkchenechor.
 Orchester: Freunde der Kirchenmusik.
 Orgel: Herr Organist K. Schauf.
 Eintrittspreise: 5 Mk. (num.), 3, 2 u. 1 Mk. Karten
 in den Musikalienhandlungen, b. Köster der Ring-
 kirche und abends an der Kasse.

Inh.: **Wein-Restaurant**
„Goethe-Stube“
 Webergasse 37.
 Renommierter Küche. Wein im Ausschank.
 Geöffnet von 10 Uhr vorm.

**Japanisch-
Hotel**

Telephon 5852.

**Heute
die
3. Metzelsuppe.**

Ab 12 Uhr mittags:
 Wellfleisch mit Kartoffelbrei
 und Kraut 12.—
 Bratwurst mit Kartoffelbrei
 und Rotkraut 12.—
 Schweinekotelette m. gem.
 Salat 15.—

Ab 6 Uhr abends:
 Frische Leberwurst u. Blut-
 wurst mit Kraut u. Kart. . . 10.—
 Schlachtplatte 18.—

Hierzu als Spezialität:
 1918er Gimmeldinger Naturwein
 (Wachst. Ed. Wegmüller, Haardt)
 Mk. 16.— inkl. Weinstöcker.

Nur diese Woche!

Winter-Mäntel

in allen Modifarben
 Flausch- u. Diagonalfstoffen K 165

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
85	150	250	350

Frank & Marx

Kohlenhandlung Ad. Nennich
 Hermannstr. 21, Tel. 1578

empfiehlt sich zur Belieferung der neuen Kohlenkarten.

Offertiere:

La rauch- und geruchlose Buchen-Bügel-Holz Kohlen à Ztr. 95.—
 Kiefern-Scheitholz, grob gespalten (ofenfertig) . . . à Ztr. 15.—
 Buchen-Knuppe Holz, 20 cm lang geschitten . . . à Ztr. 16.—
 Buchen- u. Eichen-Scheitholz, kurz geschn. u. gesp. à Ztr. 17.50
 Rein Buchen-Scheitholz, kurz geschn. u. gespalten à Ztr. 18.—

Heizungsholz, geschnitten, in jeder Länge.
 Das Holz lagert unter Hallen, welches für absolute Trockenheit bürgt.

BACHARACH

PELZE
 ERSTKLASSIG
 PREISWERT.

Kinephon
 Tannusstr. 1.

Eva May und Paul Richter in
Der Henker von Sankt Marien
 Ein Mysterium in 6 Akten.
 Beatrix, das Edelräuflin Eva May
 von Ravensau
 Konrad, ein Student zu Wittenberg,
 nachmals der Henker Paul Richter
 von St. Marien

Musik zusammengestellt von Hrn. A. Rausch.
 Vorzügliches Beiprogramm.

Frankreich. Regelmäßiger Sammeladungsverkehr
Mainz - Paris
 durch
Joseph Stenz, Mainz.
 Telephon 39, 2463 u. 4234. F10

Lichtspiele
Gross-Wiesbaden
 Dorfheimer Str. 19.

Vom 23.—29. Oktober:
 Zwei amerikanische Schlager der Firma FOX
 mit deutschem und französischem Text.

Die geschminkte Frau.
 Südsee-Drama in 5 Akten.

Eine aufreibende Heirat
 Eine Komödie zum Totlachen in 2 Akten.
 Anfang 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.
 Kleine Preise: 1.50—4.— Mk.

Stempel fertigt
 Kauffasse 37. Tel. 2428.

Badhaus „2 Bocke“
 Hafnergasse 12.
Thermalbäder
 Einzelbad 1 Mk.
 Dutzendkabinen 10 Mk.

Metallbetten
 Stahlrohrmatr., Kinder-
 betten, Polster an jeder-
 mann Katastr. Nr. 184
 Offenbüchsenfabrik,
 Suhl in Thüringen.

Stahlmattressen
 alle Größen nach Maß.
 Spezialmattressen.
 Kaval.-Matten.

Gustav Dollath,
 46 Friedriehstraße 46.
 Patent.

Stahlrohr-Matratze
 erhalten Sie stets passend
 zu Ihren Bettst. Alle Ein-
 lagen nehmen auf Wunsch
 zu angem. Preis in Kauf.
 Boucher, Blücherstraße 6.

Hotel-Restaurant Fürstenhof

25 Mk.
 zahlen Sie für
**ff. Mittagessen
 ff. Abendessen**
 (bestehend aus: Suppe — Fisch oder
 Hors d'oeuvre — Braten mit Kart.
 und Gemüse — Dessert)
 incl.
**1/2 Flasche
 Wein**

Sonnenberger
 Straße 32. **Telephon Nr.
 507.**

Walhalla
:: Erdgift ::

Künstler-Tragödie in 5 Akten von Gg. Jakoby.
**Grit Hegesa und Hermann Nessel-
 träger,** ehem. Mitgl. d. hies. Residenztheat.

! Brigantenliebe !
 Drama in 4 Akten von Dr. Will Wolf.
Ellen Richter und Hugo Flink.

Entlaufen
Deutscher Schäferhund

Rüde, auf den Namen „Brinz“ hörend, Farbe hell-
 gelb, Rücken dunkler, Hinterbeine starke Wolfs-
 krallen. Vor Anlauf wird gewarnt. Wiederbringer
 gute Belohnung.
 Abzugeben Rettenmayer, Nikolastraße 5.

U.T.

Der Graf von Monte Christo
 Ein Prunkfilm in 4 Abteilungen nach dem
 berühmten Roman von Alexander Dumas.
I. Teil:
**Der Schatz von
 Monte Christo.**
 Schauspiel in 8 Akten.

U.T.

Wegen großem Andrang
 bei der Abend-Vorstellung, wird zum
 Besuch der **Nachmittags-Vorstell-
 ungen** empfohlen. Spielzeit: 3 1/2—10 1/2
Die Direktion.

Thalia-Theater
 Kirchgasse 72. Telephon 6187.
 Vom 26. bis 29. Oktober:
 Das best- und gewaltigste Filmwerk:
Madame Dubarry
 mit
Pola Negri ✓
Emil Jannings ✓
Reinhold Schünzel ✓
Harry Liedtke ✓
 Spielzeit: 3—10 1/2 Uhr.

Schirme
 zu Fabrikpreisen Sonder.
 Koonstraße 15. Part.

180 Mark

lassen unsere eleganten
 Herren- u. Damen-Schirme
 aus bestem Borsali-Leder.
 Gebiete dicke Sohlen aus
 bestem Korkleder, Leder-
 brandlöcher, Lederfalten,
 aut. Futter, solide dauer-
 haft gearbeitete Friedens-
 ovalität.

Gottlieb Schreiberhals,
 Cousinstr. 3,
 am Riechberg.

Theater
Staatstheater Wiesbaden
 Mittwoch, 27. Oktober.
 7. Vorstellung Abonnement B.
Madame Butterfly.
 Japanische Tragödie in 3 Akten.
 Musik von Giacomo Puccini.
 Cho-Cho-San, Ubelina Emmer-
 Savannel aus Frankfurt
 a. M. als Oaki.
 Pinkerton, Leutn. Hoffmann
 Kate Pinkerton, M. Rebenhüh
 Sharpich, Konj. G. J. Andra
 Goro, Katoda Heinz Schorn
 Suyu, Dienerin H. Hoffmann
 Fürst Hamadori Fritz Wehler
 Onkel Nakasido Fr. Schmidt
 Mutter Butterflys Ina Schwarz
 Die Laute Emmy Dieben
 Die Boje Anna Schneider
 Rahel, Kammerfr. H. Beller
 Ständesbeamte A. Rebling
 Jind „Kammer“ Sophie Dähler
 Musikf. Leitung: Prof. Schlar.
 Anfang 7. Ende 9.30 Uhr.

Rautabaf
 echten Warburger,
 stets frisch zu haben bei
E. Reuberling,
 Kaufbrunnenstr. 12.
Joseph Witte,
 Weißenbüttelstraße 95. Ecke
 Schierkeiner Straße

Residenz-Theater.
 Mittwoch, 27. Oktober.
Die Frau von Korosin.
 Operette in 3 Akten v. T. Thoma.
 In den Hauptrollen sind be-
 schäftigt: Die Damen: Maria
 Palk, Emmy Beller, Lina
 Senbold, Christa Winkelsowin.
 Die Herren: Jacques Bähler,
 Carl Ehrhart, Hardt, J. W.
 Hieske, Ernst Bogler, Jos. W. W.
 Anfang 7. Ende gegen 10 Uhr.

Kammer-Lichtspiele
 Deutsches Volks-Kino
 Mauritiusstr. 12. T. 6137

Vom 27. bis 29. Okt.
Das Zeichen d. Vier
 D t k l i v - S c h a u s p i e l
 in 5 Akten mit John
 Harrison (Rob. Scholz)

**Karlchens nächtl.
 Verirrung.**
 Schwank in 3 Akten
 mit Karl Viktor Plagge
 als „Karlchens“.

Spielzeit von 4—10 1/2
 Kleine Preise, 1—3 Mk

Kirchen-Konzerte
 Mittwoch, 27. Oktober.
Abonnements-Konzerte.
 Stadt. Kurorchester.
 Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
 Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr

1. Fest-Ouvertüre über das
 Kreuzer'sche Lied „Das
 ist der Tag des Herrn“ von
 Lachner.
2. Furorentanz und Reigen der
 heiligen Geister u. „Orpheus“
 von Gucci.
3. Zwei slavische Tänze von
 A. Dvorak.
4. Die Publisten, Walzer von
 Joh. Strauß.
5. Beethoven - Ouvertüre von
 E. Lassen.
6. Glocken und Gralsrings aus
 „Parsifal“ von R. Wagner.
7. Fantasia aus d. Oper „Tra-
 vista“ von J. Verdi.

Abends 8 bis 9.30 Uhr.
 Operetten-Abend.

1. Ouvertüre zu „Das Modell“
 von Suppé.
2. Grabenlied - Walzer aus
 „Der Obersteiger“ von C.
 Zeller.
3. Potpourri aus „Die lustige
 Witwe“ von Lehár.
4. Ouvertüre zu „Die Fleder-
 mus“ von Strauß.
5. Walzer aus „Die Rose von
 Stambul“ von L. Fall.
6. Potpourri aus „Die Usardas-
 fahrt“ von Kalman.

Pünktlich 8 Uhr im Kl. Saal:
Ein fröhlicher Abend.
 Gegeben von Müller-Müller
 (vor seiner Amerika-Tournee).
 Eigenes u. Fremdes, Erustes
 und Heiteres, Sonntags und
 Wonniges, Teuwaaboh.

ODEON

Die Herrin der Welt
 IV. Teil:
 Mia May — Michae
 Bohnen — Henry Eze in
König Makombe.
 Schauspiel aus dem
 dunkelst. Afrika, 6 Akte

Prinzessin v. Montecuculi
 Lustspiel in 3 Akten m.
 Wanda Treumann.
 Spielzeit v. 3—10 1/2 Uhr.

Leonhard Tietz A.-G., Mainz

Größte und billigste Bezugsquelle für alle Bedarfsartikel!

Jeden **Mittwoch** kostenlose versicherte Zustellung durch unser

Auto

nach:

- Kastel
- Kostheim
- Gustavsburg
- Bischofsheim
- Ginsheim
- Rüsselsheim
- Königstätten
- Nauheim
- Gr.-Gerau
- Wallerstätten
- Trebur
- Geinsheim
- Oppenheim
- Nierstein
- Nackenheim
- Bodenheim
- Laubenheim
- Weisenau
- Hechtsheim
- Brotzenheim
- Zahibach

Grabkränze
Grablaternen
in großer Auswahl.

Parterre:
Wollstein-
Schnitt-
Muster!

Jeden **Samstag** kostenlose versicherte Zustellung durch unser

Auto

nach:

- Mombach
- Gonsenheim
- Finthen
- Budenheim
- Heidesheim
- N.-Ingelheim
- O.-Ingelheim
- Gauaigesheim
- Gaulsheim
- Kempton
- Eigen
- Bingertrück
- Rüdesheim
- Geisenheim
- Östlich
- Mittelheim
- Winkel
- Hationheim
- Erbach
- Eltville
- Nieder-Walluf
- Schierstein
- Biebrich
- Wiesbaden
- Erbenheim
- Amöneburg

Grabkränze
Grablaternen
in großer Auswahl.

Parterre:
Wollstein-
Schnitt-
Muster!

Kleiderstoffe — Seide

Praktische Winter-Blusenstoffe, schöne Streifen, 70 cm breit . . . Meter 25.—
Gediegene Blusenstreifen, neue Stellungen, 70 cm breit . . . Meter 45.—
Herbst-Kleiderstoffe, schöne Muster, 90 cm breit . . . Meter 39.—
Karos und Schotten, 96—110 cm breit, Meter 65.—, 39.—, 29.—
Kostüm-Diagonal, marine, lila, grün, 130 cm breit . . . Meter 52.—
Kostüm- und Rockstoffe in grün und braun, 130 cm breit . . . Meter 75.—
Mantel-Stoffe in vielen mod. Farben, Meter 145.—, 98.—, 48.—
Kleider-Samte, schwarz u. farbig, beste Qualitäten . . . Meter 125.—, 95.—, 85.—
Mantel-Samte, Velour du Nord, Meter 275.—, 195.—, 150.—
Astrachan für Mantel, Fell-Ersatz, ca. 130 cm breit, grau . . . Meter 250.—
schwarz Meter 225.—, 175.—

Teppiche

Pr. Haargarn-Teppiche ohne Papierverarb. ca. 270 x 335 ca. 200 x 273 ca. 165 x 235 ca. 135 x 200
1250.— 975.— 650.— 375.—
Prima Plüsch-Teppiche ca. 300 x 400 ca. 250 x 350 ca. 200 x 300
3200.— 2500.— 1550.—
Läufer-Stoffe, ca. 67 cm breit, Meter 42.—, 35.—, 16.50
Bett-Vorlagen in Bouclé und Plüsch 185.—, 110.—, 65.—
Verbindungs-Stücke, ca. 90 x 180, mit Fransen 375.—
Linoleum für Bodenbelag, durchgehende Qual., in schön. Must., 185 cm br., 225.—
Wachstuch in allen Breiten und bester Qualität Meter 42.—, 38.—, 26.—

Wollwaren

Kopftücher, gestrickt . . . 8.25, 6.75, 4.75
Chenille-Kopftücher . . . 29.50, 26.50, 22.50
Woll-Schals, gestrickt . . . 22.50, 18. 0, 12.50
Damen-Westen, ohne Arm 19.50, 11.50, 8.75
Blus.-Schoner weiß u. bunt 52.50, 45.—, 39.50
Herr.-Westen m. Arm, ge tr. 43.—, 32.—, 21.75
Kind.-Sweater, gestrickt, m. Stehbund, 19.50, 14.50, 12.50, 9.75
Kind.-Sweater mit Umlegkragen 25.—, 12.50

Herrenhüte — Krawatten

Herren-Filz-Hüte in modern. Farben 98.—, 78.—, 58.—
Herren-Sportmützen . . . 16.—, 14.—, 6.50
Knab.-Teller-Mützen 12.50, 8.50, 6.75, 4.95
Strickbinder 23.50, 18.50, 12.50
Selbstbinder, breite Form 27.50, 22.50, 16.50
Kragenschoner in viel. Farb. 25.—, 22.50, 19.50

Herren- u. Damenschirme solide Qualit. mit mod. Griffen 98.—

Spazierstöcke in großer Auswahl . . . von 12.50 an

Damen-Wäsche

Damen-Hemden, prima Qualität, mit Stickerei u. gebogt 55.—, 39.75, 35.—
Damen-Hosen, Kniefasson, mit Stück u. Bogenansatz 48.—, 45.—, 36.—
Weiße Biber-Damenhemden, Achsel- und Vorderschluß . . . 80.—, 72.—
Weiße Biber-Damenhosen, gebogt und reichgestickte Ecken . . . 65.—
Gr. Ausw. in Untertailen 30.50, 22.—, 16.50
Gestrickte Kinderröcke mit u. ohne Ärmel . . . 18.50, 14.50, 9.75

Besonders billig:

Seifen — Haarschmuck Toilette-Artikel

1 Posten Seifen, in Qual., ca. 65—190 gr. Stücke . . . 7.75, 5.50, 4.—, 3.50, 2.45, 1.90
1 Posten Spangen u. Pfeile, heile, durchbroch. Sachen . . . 21.—, 18.75, 13.75, 9.75
1 Posten Seiten-Kämme . . . Paar 1.50, 60 c

Damen-Mäntel

Zu Allerheiligen ein schöner Winter-Mantel

in schönen, farbigen Flausstoffen 145.—
in dunklem Karo, reine Wolle . . . 390.—
in elegantem schwarzem Tuch . . . 535.—
in la glanzend Astrachan 700.—

Kinder-Mäntel von 98.— an

Gardinen

Scheiben-Gardinen in reicher Auswahl . . . 26.—, 22.—, 19.50, 16.50
Breite-Gardinen am Stück . . . 36.—, 29.—, 25.—, 18.50
Spann-Stoffe, 90—105 cm breit, Meter . . . 38.—, 32.—, 26.—, 19.50
Halb-Stores, elegant und solid verarbeitet . . . 195.—, 165.—, 125.—, 85.—
Abgepaßte Gardinen Fenster = 2 Schals . . . 195.—, 125.—, 95.—
Brise Bl es in vielen Mustern 19.50, 16.50, 13.50, 9.50
Tüll-Bett-Decken über 2 Betten 375.—, 295.—, 250.—, 195.—
Tisch-Decken in modern. Ausführungen 195.—, 165.—, 125.—, 95.—

Trikotagen

Mako-Einsatz-Hemden . . . 55.—, 49.50, 46.50
Normal-Hemden . . . 55.—, 52.—, 48.—
Normal-Hosen . . . 55.—, 46.—
Normal-Jacken . . . 55.—, 48.—, 45.—
Futter-Hosen 42.—
Kinder-Leibhose, Normal . . . 26.—, 22.—
Knaben-Normal-Jacken . . . 26.50, 24.50

Damen-Schlupfhosen

dicke Winterware in schönen Farben 35.—, 29.50

Taschentücher

Farbige Herrentücher . . . Stück 5.90, 4.90
Herren-Batisttücher, weiß mit bunter Kante Stück 5.90, 4.90
Damen-Batisttücher mit Hohlsaum und gestickter Ecke Stück 2.95, 1.95
Damen-Linontuch mit gestickter Ecke Stück 3.75
Kindertuch weiß, mit bunter Kante Stück 3.90, 1.95
Kindertuch weiß, mit Buchstaben St. 2.95

Korsetts

Gestrickte Damen-Korsetts . . . 24.—, 22.—
Prima-Drell-Korsetts, moderne Form 49.50, 45.—
Büsten-Halter „Forma“ 24.50

Schürzen

Kleiderschürzen mit und ohne Ärmel 69.—, 59.—
Hausschürzen mit Träger, hellgestreift 36.50

Große Auswahl in **Kinder-Schürzen** in allen Größen und Preislagen.

Billige Kurzwaren

Strumpfgummiband, Ia Qualität, in vielen Farben . . . Meter 6.90, 3.90, 2.75
Messings'ecknadeln, rostfrei Brief 55 c
Druckknöpfe, gar. rostfrei 1.20, 75 c, 45 c
Gardinenkordel, roh, crème Mtr. 60 c, 45 c
Nähnadeln . . . Brief 90 c, 70 c, 60 c
Nähseide, Docke, alle Farben vorrätig 2.—
Rocklitze, reine Wolle, alle Farben Mtr. 2.40

Handschuhe

Damen-Handschuhe, Trikot, farbig, sortiert 16.—, 9.50
Leder-Imitation, gefüttert 22.50
Damen-Strickhandschuhe 16.50
Herren-Strickhandschuhe . . . 9.75, 6.75, 5.25
Leder-Imitation 21.50, 21.50
Trikot-Handschuhe, gefüttert . . . 29.50
Kinder-Handschuhe 12.50, 9.75

Decken

Ein großer Posten wollene Bettkoltern in schönen Dessins St. 150.—, 125.—, 98.—
Kamelhaar-Decken, imit. Stück 225.—, 150.—, 135.—
1/2 wollene Schlaf-Decken mit Borde, grau Stück 98.—, 69.—, 49.—
Betttücher, farbig, ca. 2 m lang . . . Stück 69.—, 59.—, 39.—
Betttücher, weiß, Ia Molton . . . Stück 69.—

Damaste und Bettuchhalbleinen

in großer Auswahl.

Herrenwäsche

Farbige Oberhemden mit fester und Klappmanschette . . . 110.—, 85.—, 65.—
Weiße Oberhemden mit Rips-Pikee-Einsatz u. fester Manschette . . . 95.—
Gummli-Hosenträger . . . 19.75, 14.50, 12.50
Weiße Umlegkragen 6.50
Weiße Eckenkragen, 5 cm hoch 7.50, 5.75
Sportkragen, weiß 6.95, 4.75
Sportkragen, bunt 9.50
Vorhemden, weiß 9.50
Vorhemden, bunt 7.50, 5.50, 4.90

Vorhemden mit Manschetten u. Kragen

in großer Auswahl.

Strümpfe

Füßlinge, schwarz 4.75
Damen-Strümpfe, Ia Flor, in allen Farben mit kleinen Fehlern . . . 8.50
Damen-Strümpfe, schwarz, braun, Spitze und Ferse verstärkt . . . 9.50
Damen-Strümpfe, braun, schwarz, grau, Doppel-Sohle und Hochferse . . . 12.50
Damen-Strümpfe, reine Wolle, gewebt 35.—

Damen-Strumpf

dicke Winterqualität, in weiß braun, schwarz, grau, beige 14.50

Herren-Socken

besonders günstiges Angebot, dick gestrickt 9.75

Steingut

Wasch-Garnituren, 4teilig, mit einfarbig. Kante, mittelgroß . . . 65.—, 48.—
Wasch-Garnituren, 5teilig, mit großer Schüssel und Kanne, apart dekoriert 105.—, 85.—
Küchen-Garnituren, 16teilig mit ein- oder zweifarbiger Kante . . . 175.—, 165.—
Küchen-Garnituren, 22teilig, modern dekoriert 350.—, 250.—

Tafel-Service

für 6 Pers., 23teil., ap. Form m. Randdekor 450.—, 165.—

Haushalt

Fleischmaschinen . . . 95.—, 60.—, 48.—
Küchenwagen 58.50, 45.50, 38.—
Wandkaffeemöhlen . . . 96.—, 85.—, 75.—
Reibmaschinen 68.50, 45.50, 32.—
Brotschneidemaschinen . . . 17.50, 14.—
Kohlenbügeleisen 42.—
Wascheleinen 14.—, 9.75, 8.75
Waschbretter 3.50, 2.75
Wascheklammern Dutzend 2.25, 85 c, 60 c

Sehenswerte Spielwaren-Ausstellung III. Stock (Fahrstuhlbenutzung).

den 28. Oktober, abends 8 Uhr, im Gelerthsaal des Gewerkschaftshauses...

Zum Schluss der Nationalkündigung der Interstellaren...

Gesellschaftsrechtliche Personal-Aktien. Die dritte Hauptversammlung...

Aus dem Vereinsleben.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft. Abteilung Wiesbaden...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Sprengung des Singer Loches beendet.

Singen, 25. Okt. Das Hauptaufwasser „Ringerloch“ ist endlich wieder frei...

Sport.

Turnen, Leichtathletik und Fußball. Über die Einigung der Deutschen...

Schach. Der Wiesbadener Schachverein veranstaltet...

Rudersport. Der Deutsche Ruderverband hätte in seiner...

Der deutsche Reichsläufer Renz, der über 100 Meter...

Gerichtssaal.

Todesurteile. Das Altonaer Schwurgericht verurteilte...

Das erste Urteil am 17. Millionen Mark. Vor dem...

Mitleidiges Bedauern für ihre Tochter, Berachtung für Sieberg...

Gott ja, hier in diesem Nest ist wohl ein Garten notwendig...

Martin hielt es für unangebracht, etwas darauf zu erwidern...

Luther über Schieber, Wucherer und Spartafiden.

Dem sehr lehrreichen kleinen Buch aus dem Verlag von...

Die Schieber, Samierer und Schleihhändler. Wer könnte sie alle aufzählen...

Verstehen nur nur weite, und dort von ihm die Unterzeichnung...

Neues aus aller Welt.

Beachtung eines Post-Defraudanten. Der Berliner Kriminalpolizei...

Ein Mordmord wurde in Göttingen an dem Kaufmann...

Brand in einer Schmiede. Blättermeldungen zufolge brach...

Kassiberfall aus Halle. In Halle erschienen abends auf dem...

Schwerer Unfall auf einem französischen Dampfer. Infolge...

Tödlicher Autounfall eines französischen Ministers. Der...

Die Klage der geschiedenen Frau Tolstoj. Die Prinzessin...

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with exchange rates for various countries like Holland, Belgien, Dänemark, etc.

Industrie und Handel.

DHD. Neue Zechen im Ruhrgebiet. Die Erschließung neuer...

Schaden lacht und das Geleit verzieht... Denn die Dämonen...

Item, also ist auch das getan, das Erische ihr Gut...

Item, das Erische ein Gut oder Ware in einem Lande...

Die Spartafiden.

Aufrubr hat keine Barmann und geht gemeinlich mehr...

„Obgleich ändern und Örtlichkeit bessern, sind zwei Dinge...

die frühere Zeche „Luisenflück“ an der Ruhr wieder...

Die Reheisenpreise bleiben unverändert. In der...

Kalifunde bei Fulda. Im Kaliberwerk der Gewerkschaft...

Englische Aufträge für die deutsche Industrie. Wie...

Versicherungswesen.

Zusammenschluß der Teutonia mit dem Nordstern. Von...

Advertisement for VALDA disinfectant with text: 'Pfleget schützt u. stärkt eure Atmungsorgane mit VALDA'.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten. Verantwortlich für den politischen Teil...

Todesurteile! Die obigen sind die Urteile, dem Hunde...

Aus Kunst und Leben.

O. K. Andersen. In unserer Zeit der Armut müssen wir...

Stellen-Angebote

Weibliche Personen:

Kaufmännisches Personal

Tüchtige Kontoristin
zu engagieren gesucht.
Julius Vormah
G. m. b. H.

Perfekte Stenotypistin
und Maschinenschreiberin
(keine Anfängerin) gel.
Kaufmännisches Personal
Kirchstraße 17, 1. Stod.
Großherzog-Firma in Mainz
sucht zum alsbaldigen
Eintritt tüchtige

Stenotypistin
für Deutsch und Französisch.
Befähigung wird
verlangt. Offert. unter
2. 639 Tagbl.-Verlag.

Tücht. Verkäuferin
für kleine Bedenwaren
gesucht.
Julius Vormah
G. m. b. H.

Perfekte Stenotypistin
sucht für Hof- od. 1. Nov.
Anstellung. Einige franz.
Sprachkenntnisse vorhanden.
Geil. Offert. u. 3. 636
an den Tagbl.-Verlag.

Bestes Fräulein
ad. ja. Witwe als Stütze
u. Haushälterin. Des
Geburts zu alleinlich. Herrn
bei. Nur anst. Damen u.
Häufel. resp. Fräulein.
wollen sich bitte pers. vor-
stellen von 2-4 nachm.,
Zim. 29. Dörfleher Hof.

Röchin
oder Mädchen, d. etwas
lochen kann, für sofort
od. später gesucht. Frau
Krausmann, Liebmann,
Juliusstr. 5. Tel. 1019.

Mädchen
wenns. ehrlich, leiblich,
u. auch etwas nähen k.
in H. Haushalt bei hoh.
Lohn u. guter Kost ist
gesucht. Vorkosten im
Geschäftsfotel von
Kaufmännisches Personal.
Kreuzgasse 22 (Hof).

Tücht. Mädchen
w. auch leiblich. Loche
kann für kleinen Haush.
ab 1. 11. gesucht. Bitte
vorhanden. Vorkosten ab
3 Uhr nachmitt. Frank-
furter Straße 16. Part.

Tüchtiges Alleinmädchen
in gutes Haus gel. Hoff,
Wieslandstraße 14, 2.

Einfaches Mädchen
gesucht. 23. Markt, Wase-
mannstraße 23.

Tücht. Alleinmädchen
in kleinen Haushalt ge-
sucht. Vorkosten von
9-1 Uhr. Adresse im
Tagbl.-Verlag.

Christliches Alleinmädchen
o. Monatsfr. tauglich. gel.
Kaufmännisches Personal
Kirchstraße 17, 1. Stod.
Großherzog-Firma in Mainz
sucht zum alsbaldigen
Eintritt tüchtige

Christliches laub. Mädchen
für alle Hausarbeit
(Kochen nicht verlangt)
am 1. Nov. gesucht.
Geil. Offert. u. 3. 636
an den Tagbl.-Verlag.

**Stundenweise f. die Milch-
küche gesucht. Vorkosten
nachm. zw. 2 u. 5 Uhr.
Krausmann, Liebmann,
Juliusstr. 5. Tel. 1019.**

Christl. ordentl. Mädchen
von morg. 8 bis mittags
3 Uhr gesucht. Dapper,
Friedrich-Ring 15, 2.

Bestes Fräulein
ad. ja. Witwe als Stütze
u. Haushälterin. Des
Geburts zu alleinlich. Herrn
bei. Nur anst. Damen u.
Häufel. resp. Fräulein.
wollen sich bitte pers. vor-
stellen von 2-4 nachm.,
Zim. 29. Dörfleher Hof.

Perfekte Stenotypistin
sucht für Hof- od. 1. Nov.
Anstellung. Einige franz.
Sprachkenntnisse vorhanden.
Geil. Offert. u. 3. 636
an den Tagbl.-Verlag.

Bestes Fräulein
ad. ja. Witwe als Stütze
u. Haushälterin. Des
Geburts zu alleinlich. Herrn
bei. Nur anst. Damen u.
Häufel. resp. Fräulein.
wollen sich bitte pers. vor-
stellen von 2-4 nachm.,
Zim. 29. Dörfleher Hof.

Tüchtiges Alleinmädchen
in gutes Haus gel. Hoff,
Wieslandstraße 14, 2.

**Tücht. Maurer,
Zementeur
und Tagelöhner**
sofort gesucht.
zu melden auf Baustelle
(Baggerstation Wadern-
heim) der Firma
Fröhlich & Vogel,
Mainz-Kastel. 1934

Gartenarbeiter
für laufende Arbeiten
gesucht. Kellere Leute o.
Rebenbeschäftigung bei
Parkstraße 75. Tel. 5155.
Kellere 75 Traueng.
mit besten Zeugn. versch.

Besserer Hausburche
oder Diener bei hohem
Lohn am 1. Nov. gel.
Wieslandstraße 23.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Perfekte Stenotypistin
sucht für Hof- od. 1. Nov.
Anstellung. Einige franz.
Sprachkenntnisse vorhanden.
Geil. Offert. u. 3. 636
an den Tagbl.-Verlag.

Bestes Fräulein
ad. ja. Witwe als Stütze
u. Haushälterin. Des
Geburts zu alleinlich. Herrn
bei. Nur anst. Damen u.
Häufel. resp. Fräulein.
wollen sich bitte pers. vor-
stellen von 2-4 nachm.,
Zim. 29. Dörfleher Hof.

Perfekte Stenotypistin
sucht für Hof- od. 1. Nov.
Anstellung. Einige franz.
Sprachkenntnisse vorhanden.
Geil. Offert. u. 3. 636
an den Tagbl.-Verlag.

Bestes Fräulein
ad. ja. Witwe als Stütze
u. Haushälterin. Des
Geburts zu alleinlich. Herrn
bei. Nur anst. Damen u.
Häufel. resp. Fräulein.
wollen sich bitte pers. vor-
stellen von 2-4 nachm.,
Zim. 29. Dörfleher Hof.

Tüchtiges Alleinmädchen
in gutes Haus gel. Hoff,
Wieslandstraße 14, 2.

Tüchtiges Alleinmädchen
in gutes Haus gel. Hoff,
Wieslandstraße 14, 2.

Banken.
Erf. in Mainz anst. f.
Kaufm. Nr. 45 J. Lehr-
erlebnis u. a. d. Ver-
mögens. im Effektenfach
sehr bewand. sucht Be-
schäftigung im Bank-
u. Kassenwesen. Off. u.
D. 13134 L. Exped.
D. Kreuz G. m. b. H.
Mainz. F 93

Denischer.
30 Jahre alt, 15 Jahre
im Ausland, pers. engl.
u. spanisch sprechend
und viel gereist. sucht
als Privatsekretär od. r.
sonstige Vertrauensposten.
Off. u. G. 636 Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Suche Bürodienervosten
Beulert, Dohh. Str. 55, 2

kleiner Rentner
noch arbeitsfähig sucht
Beschäftigung. evtl. Be-
schäftigung auch in einem
freieren Beruf. Ist auch
zur Übernahme eines
aut. Gesch. fähig. Off. u.
D. 635 Tagbl.-Bl.

Chauffeur
21 J., ministeriell gepr.,
Führerschein u. Zeugnisse
3. 3b. mit Reparaturen
gut vertraut. sucht Stell.
bei Herrschaft. Eintr. am
1. oder 15. Nov. Off. u.
2. 610 Tagbl.-Verlag.

Diener-Chauffeur
sucht Stell. zum 15. Nov.
oder später, auch für
Reise oder Ausland. Off.
u. H. 192 Tagbl.-Verlag.

Baderrinnen
für die Kasse gesucht.
S. Blumenthal & Co.

Allein-Vertretung
eines bedeut. Unternehmens mit außergewöhnl. hohen
Verdienstchancen (ca. 40-50 000 Mk. u. mehr) soll
an organis. bef. Herrn, welcher sich eins. angeh., vor-
nehmliche Lebensstellung schaffen will, vergeben werden.
Herrn, die über 10-12 000 Mk. Barkapital ver-
fügen, wollen Offerte einreichen unter **G. 630**
an den Tagbl.-Verlag. 5 1

Wir suchen
in allen Städten Deutsch-
lands, wo frische Eier
fehlen und sehr teuer sind, tüchtige
1. bei den Großhändlern sowie auch in den Detailgeschäften
der Lebensmittelbranche,
2. in allen Hotels u. Restaur., Konditoreien etc.,
3. in allen Krankenhäusern, Sanatorien, Pensionen etc.
gut einget. Provisionsvertreter, zum Vertrieb unserer
getrockneten naturigen Sahneres „Raymond“. Gutes
Verdienst für rührige Kräfte. Offerten unter Nr. 3235
an die Ann.-Exp. d. Feint. Gek. Wiesbaden.

Seeschiffahrt! Junge Leute aller Berufe,
welche zur See fahren wollen,
sollten vorher Aufkl. u. Rat einholen. Günstige
Bedingungen! **Auskunftei Hamburg 36**,
Schließfach 112. F 85

Welche Bank
oder welches größere Bureau gibt
jung., gebildeten Fräulein Gelegen-
heit, die Buchführung zu erlernen? Etwas
Taschengeld erwünscht. Eintritt 1. Nov. od.
später. Geil. Off. **G. 634** Tagbl.-Verlag.

Bermietungen

Möbl. Zim., Kauf. usw.

Altehrwürd. 5. 1. behagl.
möbl. Zimmer, 2 Betten,
gute Verköstigung.

Zimmer
neu möbliert, in schön.
Vane am Kurhaus,
ohne Pension, zu verm.
Sonnenberger Straße 24.
Zentralheizung.

Zur gelegentl. Benützung
sucht Herr von auswärts
ab 1. Nov. für dauernd
eleg. möbl. Schlafzimmer
(ev. Einanng), möglichst
Rübe Kurhaus. Gut be-
z. Angebote mit Br. u.
H. 634 an den Tag-
blatt-Verlag erbeten.

Leeres heizb. Zimmer
zu v. Näh. Tagbl.-Bl. Jd

Mietgesuche

Befähigte Familie sucht
möbliertes Wohnhaus,
bestehend aus 3 Zimmern,
1 od. 2 Schlafr. u. Küche,
im Zentrum der Stadt.
Off. u. G. 631 Tagbl.-Bl.

Dame sucht für Hof ein möbl. Zimmer
in gutem Hause, in der
Rübe des Kurhauses.
Offerten unter B. 638 an
den Tagbl.-Verlag.

Leeres heizb. Zimmer
zu v. Näh. Tagbl.-Bl. Jd

Mietgesuche

Befähigte Familie sucht
möbliertes Wohnhaus,
bestehend aus 3 Zimmern,
1 od. 2 Schlafr. u. Küche,
im Zentrum der Stadt.
Off. u. G. 631 Tagbl.-Bl.

Leeres heizb. Zimmer
zu v. Näh. Tagbl.-Bl. Jd

Suche ein schön möbliert.
Zimmer mit separatem
Eingang. Offerten unter
2. 637 Tagbl.-Verlag

Berufstät. Dame w. gut möbl. Zimmer.
Off. u. G. 639 Tagbl.-Bl.

Eleg. möbl. ungen. Zim.,
evtl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer, mögl. Nähe des
Bahnhofs, per sofort zu
mieten gesucht. Offerten
unter A. 640 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Wohnungs-Tausch.
3-Zimmer-Wohnung in
Mainz, nahe Bahnhof,
gegen eine größere Wohn-
ung in Wiesbaden (Gehäus-
straße). Angebote an Ver-
f. u. Gen. Agentur Wies-
baden, Rheinstraße 62.

Wer tauscht
eine kleine 3-Zim.-Wohn-
ung gegen eine größere im
Hinter- oder Vorderh.?
Off. u. M. 637 Tagbl.-Bl.

Wohnungstausch
Berlin - Wiesbaden

Tausche Wohn. 13 Min.
ab Söds. Bahnhof, ges.
3-Zim.-Wohnung, hier.
Off. u. A. 596 Tagbl.-Bl.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

50 000 Mk. auszuliehen.
Off. u. B. 638 Tagbl.-Bl.

Kapitalien-Gesuche

Sohlseelischer Aktien!
Nennwert 1000 Mk., zum
Ausgabe für bezahlbar
infolge Kapitalerhöhung.
Günstigste Kapitalanlage
bei ausrichtlicher Ver-
sicherung Einzelheiten auf
sich Anfragen. Offert. u.
S. D. 7909 bei. Rudolf
Mosse, Hamburg. F 140

Suche auf unbelastetes
Gartengrundst. Bauplatz,
über 100 Ruten groß,
8-9000 Mk. Hypoth. Off.
u. T. 639 Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

Etagenhaus

Preis Mk. 18500.-, mit sofort beziehbarer
5-Zim.-Wohnung. Mietseingang Mk. 11500.-
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 56. Wilhelmstraße 56

Junger anständ. Arb.
sucht einfach möbl. Zim.
Off. u. 3. 638 Tagbl.-Bl.

Négociant français
demande à louer 1 chamb.
garnie avec salon ou
bureau pour l'hiver. Off.
s. T. 637 Tagbl.-Verl.

Werstatt
beim Logerraum (sofort
loht. 1. Jan. zu m. gel.
Barthel, Ad-Theodor 50

12 000 Mk. geg. Hypoth.
Sicherheit u. l. gel. Off.
u. A. 638 Tagbl.-Verlag.
85 000 Mark
auf pr. 2. Hyp. v. Sel. Ita.
auf la Objekt gel. Off. u.
3. 637 an den Tagbl.-Bl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Hch. F. Haussmann
Goethestr. 13. Tel. 6334

Reiche Auswahl in
Wohn- u. Ge-
schäftshäusern,
Hotels, Grundstücken.

Baumstück
2 1/2 Morgen, über 100
Obstb., meistbietend zu
verkaufen o. zu verpacht.
Ang. 3. 638 Tagbl.-Verl.

Etagenhaus
im Söbdiertel, mit
Hinterhaus. — Lepteres
mit 3 Zimmern und
Kaufhaus unter 637
an den Tagbl.-Verl.

**Zwei schöne vornehme 4x5-Zimmer-
Etagen-Häuser im Westend in
Frankfurt a. M. sind zusammen od.
auch einz. zu verk. Näh. u. F. A. O. 717
an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 131**

**Kleine Villa oder
Etage, 6-8 Zimmer,**
mit od. ohne Möbel im Zentrum der Stadt zu kaufen
oder zu mieten gesucht.
Bedingung: Zentralheizung, elektr. Licht, Bad und
Barmissherverfügung.
Event. gegen Einmittenhaus in Köln (Zentrum)
zu tauschen. Off. unter B. 638 an den Tagbl.-Verlag

Selbstkäufer!
sucht sofort Haus in Geschäftslage mit
Laden, kleines Weinlokal, Bar mit Likör-
stube, Café mit Weinstube od. sonst. Geschäft
gegen Barzahlung zu kaen. Angebote nur
vom Besitzer unt. 2. 639 an den Tagbl.-Verl.